

# Thrombosebehandlung bedarf besondere Beachtung

**RATHAUSGESPRÄCHE** › Interview mit Dr. med Christian Moerchel

**MAINZ** – Das Forum Gesundheitspolitik lädt am Mittwoch, 27. Februar von 18 bis 20 Uhr ins Mainzer Rathaus zum „Rathausgespräch“ ein.

Die Thrombotherapie ist ein wichtiger Bestandteil der medizinischen und pflegerischen Optimalversorgung eines Krebspatienten. „Versorgungsmanagement des onkologischen Thrombopatienten – patientenzentrierte Versorgungsspekte im GKV-System“, lautet der etwas sperrige Name der Eintritts freien Veranstaltung im Großen Ratssaal.

DIE LOKALE befragte Dr. med. Christian Moerchel, Mainzer Facharzt für Allgemeinmedizin und Initiator der Expertenrunde zum Thema.

**DIE LOKALE:** *Dr. Moerchel, was ist der medizinische Hintergrund der Veranstaltung?*

**Dr. med. Christian Moerchel:** Das Risiko für tiefe Beinvenenthrombosen und Lungenembolien ist gerade bei Patienten mit Tumorerkrankungen deutlich erhöht. Die Thrombosebehandlung ist im höheren Alter komplex und bedarf besonderer Beachtung im ambulanten und stationären Bereich. Auf diesen Zusammenhang wollen wir hinweisen, die Versorgung im Krankenhaus und zu Hause



**Dr. med. Christian Moerchel**

besser abstimmen, um eine optimale Versorgung der Patienten zu erreichen.

*Abseits des medizinischen Aspekts, was kommt auf Erkrankte und deren Angehörige zu?*

Immer häufiger werden die Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt früher entlassen. Deshalb sollten sie und ihre Familienangehörigen sich informieren über die weitere Versorgung und sich vertrauensvoll an den behandelnden

## › Rathausgespräche

**Das Büro Rathausgespräche, initiiert von Dr. med Christian Moerchel, veranstaltet Diskussionsforen mit Multiplikatoren im Bereich des Gesundheitsmarktes. Es soll Meinungsträger zusammenführen, um Lösungsansätze für die aktuellen Probleme im Spannungsfeld Gesundheit zu finden.**

**Die Ergebnisse dieser Gesprächsrunden führen oft zu neuen Ideen oder Forderungen an die Politik und die anderen Akteure im Gesundheitswesen zum Wohle der Patienten.**



**Risiko für Bein thrombose ist bei Tumorerkrankungen erhöht.** Fotos: red

Arzt wenden, um die verordnete Therapie einzuhalten.

*Haben Ängste ihre Berechtigung, als Laie, angesichts der Erkrankung, hilflos einer medizinisch-bürokratischen Allianz ausgeliefert zu sein?*

Diese Gefahr sehe ich nicht, wenn die Ärzte im Krankenhaus und in der niedergelassenen Praxis eng miteinander arbeiten und den Patienten im Auge haben, damit er gut mit seinen gewohnten Arzneien versorgt wird.

*Warum sollte ich, als Betroffener oder Angehöriger eines Betroffenen, die Veranstaltung besuchen?*

Bei unserem Rathausgespräch sprechen die Experten aus allen Bereichen miteinander, es gibt im Podium sowohl Klinikärzte, die ihre Therapie vorstellen, als auch erfahrene Hausärzte, die sich um ihre Patienten sorgen und die Koordinierung zwischen Krankenhaus und Praxis optimieren wollen. Außerdem diskutieren Patienten- und Krankenkassenvertreter mit. Wir bieten die Gelegenheit, den entscheidenden Politikern direkt Fragen zu stellen.